

**17737/AB**  
Bundesministerium vom 14.06.2024 zu 18379/J (XXVII. GP)  
Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz  
[sozialministerium.at](http://sozialministerium.at)

**Johannes Rauch**  
Bundesminister

Herrn  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Präsident des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

---

Geschäftszahl: 2024-0.318.491

Wien, 12.6.2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

---

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 18379/J des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser betreffend „Blutspenden nach den Corona-Impfungen“** wie folgt:

Einleitend möchte ich festhalten, dass die in der Anfrage verbreiteten Behauptungen nicht als wissenschaftliche Erkenntnisse bezeichnet werden können. Es handelt sich dabei um einen hochgradig unseriösen Artikel, der über einen Preprint informiert. Diese Arbeit ist keine Studie, sondern ein Review - darin werden keine neuen Erkenntnisse thematisiert, sondern aus bereits bekannten Informationen nicht nachvollziehbare Schlüsse gezogen.

---

**Fragen 1 bis 6:**

- *Wurde bereits mit der Aufzeichnung von Blutspenden von gegen Corona geimpften Personen begonnen?*
  - a. *Falls ja, wann?*
  - b. *Falls ja, wird dies bei jeder Spende erhoben?*
  - c. *Falls nein, warum nicht?*
  - d. *Falls nein, wann wird damit begonnen?*
- *Wird in der Zukunft die Reaktion der Blutspende-Empfänger auf das Blut von gegen Corona geimpften Personen untersucht?*

- a. *Wird untersucht, wie dieses Blut angenommen wird?*
  - b. *Wird untersucht, ob es nach dem Erhalt dieses Blutes zu irgendwelchen Komplikationen im Sinne der üblichen Nebenwirkungen der Corona-Spritzen kam?*
  - c. *Werden die Empfänger auch langfristig überwacht?*
- *Gibt es irgendwelche Auffälligkeiten bei dem Blut der Geimpften (gemeint sind hier die Corona-Impfungen)?*
  - a. *Falls ja, welche Auffälligkeiten sind es?*
  - b. *Gibt es in den Blutbanken spezielle Voraussetzungen oder Vorschriften für das Blut der gegen Corona geimpften Personen (z.B. bei der Lagerung, bei Untersuchungen, ...)?*
- *Werden Sie eine Ungeimpften-Blutbank (gemeint sind nur die Corona-Impfungen) erstellen?*
  - a. *Falls ja, wann?*
  - b. *Falls nein, warum nicht?*
- *Wird es eine Studie geben, wo die Transfusionsempfänger der letzten Jahre (seit dem Beginn der Corona-Impfungen) nach ihrem Gesundheitszustand gefragt werden?*
  - a. *Falls ja, wann wird diese Studie durchgeführt?*
  - b. *Falls es diese Studien bereits gibt/gab, wo sind die Ergebnisse nachzulesen?*
- *Da viele Krankheiten (z.B. Krebs) derzeit weltweit explodieren:*
  - a. *Wird bei den Betroffenen der Impfstatus erhoben?*
  - b. *Wird bei Betroffenen, welche gegen Corona nicht geimpft wurden, erhoben, ob sie Transplantationen, Blutspenden etc. erhalten haben?*

Der nationale Rechtsrahmen sieht weder eine Aufzeichnung(-spflicht) von Impfdaten blutspender Personen vor, noch eine Analyse von Transfusions-Patient:innendaten aufgrund von Impfungen. Grundsätzlich sind die Blutspendeeinrichtungen allein für die Gewährleistung der Qualität und Sicherheit von Blut und Blutprodukten verantwortlich, daher obliegt diesen auch u.a. die Spender:innenzulassung. Meinem Ressort liegen keine Informationen zu den angesprochenen Daten vor.

Es gibt keine seriöse Grundlage zur Datenerhebung im Sinne dieser Anfrage. Alle rechtlichen Rahmenbedingungen zur Blutspende können den geltenden gesetzlichen Bestimmungen entnommen werden. Dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz liegen keine Informationen vor, die eine Anpassung dieser Bestimmungen rechtfertigen könnten.

**Frage 7:**

*Können einzelne Bestandteile des Corona-Impfstoffes über andere Körperflüssigkeiten weitergegeben werden?*

- a. Falls ja, über welche Flüssigkeiten?*
- b. Falls ja, auf welche Weise werden diese Impfstoffe übertragen?*
- c. Falls ja, welche gesellschaftlichen Folgen hat dieser Fakt?*
- d. Falls nein, worauf stützen Sie Ihre Aussage?*

Dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz liegen keine Informationen vor, die diesbezüglich Anlass für Bedenken geben könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

